



Kaum ist die Sonne untergegangen, offenbart die propere Limmatstadt ein ganz anderes Gesicht: Im Schmelztiegel der Schweiz, wo verschiedene Kulturen, junge Energie und Visionen aufeinandertreffen, wird die Nacht gefeiert und im Dunkeln die Welt neu erfunden. Auf kompaktem Raum bietet Zürich dem Besucher ein Club-, Bar- und Musikangebot auf Weltniveau – seit 1997 ohne Polizeistunde.

→ zuerich.com/nachtleben

Pioniere der Nacht

Die Vielfalt und Innovation im Nachtleben der doch überschaubaren Stadt im Herzen Europas entstand zwar über Nacht – aber bei weitem nicht nur einer. So war nicht nur die Geburt des Dadaismus anfangs des 20. Jahrhunderts eine grösstenteils nächtliche Angelegenheit, auch die Punkwelle Ende der Siebzigerjahre prägte das Nachtleben entscheidend. Mit **Dieter Meier** und **Boris Blank** alias **YELLO** sind zwei weltweit renommierte Urväter des Techno hier zuhause. Was sie seit Anfang der Achtzigerjahre mit elektronischen Gerätschaften und der markanten Stimme Meiers an kurios-poppigen Soundkollagen kreierten, hat Musikgeschichte geschrieben und alle nachfolgenden Elektroniker beeinflusst.

Auch ein junger **Stephan Eicher** zog hier seine Kreise, liess sich zum Musiker ausbilden, widmete den Damen der Limmatstadt mit «Les Filles Du Limmatquai» eine Hymne und lieferte 1980 unter dem Namen Grauzone mit Songs wie «Eisbär» von Zürich aus einen massgeblichen Beitrag zur Neuen Deutschen Welle, ehe er sich mehr zum Chansonnier entwickelte und den frankophonen Markt eroberte.

Eine weitere wichtige Person für die Entwicklung des Zürcher Nachtlebens ist **Oli Stumm**, der schon Mitte der Achtziger die Partywilligen um ihren Schlaf brachte. Bevor er in New York mit Café Select, Rintintin und Diviera Drive zum erfolgreichen Gastronomen wurde, mischte er erst die Zürcher House-Szene auf und produzierte dann für sein Electrolabel «A Touch Of Class» viele international bekannte Bands. Mit den Neunzigern kam die Zeit des **Arnold Meyer** – dank seinen gigantischen Energy-Partys nach der Streetparade (dem grössten Techno-Umzug der Welt) sowie anderen Raves und Festivals hat er sich den Beinamen «Technopapst» redlich verdient.

Sami Khouri ist Teil der aktuellen Generation jener Zürcher, die die Nacht als Chance begreifen, um den Zwinglianischen Geist der Stadt des Nachts freigeistig zu konterkarieren. Unter dem Label Mr. Samigo orchestriert der non-konforme Gastronom – er führt unter anderem den Palestine Grill an der Langstrasse und übernahm jüngst das Restaurant Les Halles – mit seinem Team seit Jahren die verrücktesten Anlässe und spektakulärsten temporären Lokale. In seinem Etablissement **Samigo Amusement** beim Hafen Enge kann seit Januar 2019 auch die breite Öffentlichkeit an dieser unterhaltsamen Mischung aus Show und Kulinarik teilhaben.

Auch den VorkämpferInnen der LGBT+-Bewegung verdankt Zürich viel seines weltoffenen nächtlichen Angebots. Vor allem die Altstadt entwickelte sich früh zum Zentrum für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transmenschen in der Schweiz. Hier traf sich ab 1943 der Lesezirkel der ersten internationalen Zeitschrift für homosexuelle Männer «Der Kreis»; seit seiner Eröffnung 1956 ist das Restaurant «Barfüsser» ein bekannter Treffpunkt der Szene. Viele weitere Lokale sind inzwischen gefolgt und beleben das Nachtleben um eine besonders farbenfrohe Facette.

Von der Sünden- zur Ausgehmeile

Mehr als 600 Nachtlokale beheimatet die Limmatstadt. Knotenpunkt sind die Kreise 4 und 5, die sich im Zuge von städtischen Aufwertungsbemühungen vom Rotlicht- und Drogenmilieu zum zentralen Ausgehquartier entwickelt haben. Hier sorgt die junge Kreativszene Zürichs dafür, dass die Stadt mit einer der attraktivsten und vielseitigsten Clubszenen der Welt aufwartet. Rund um die **Langstrasse** und bis ins Industriequartier ist ein spannendes, multinationales Stadtviertel entstanden, mit Clubs, Bars, Restaurants, alternativen Galerien, schummrigen Kellerbars und versteckten oder prominenten Konzertlokalen. Im Umkreis von nur wenigen Quadratkilometern findet sich hier alles, was das Herz des kulturell anspruchsvollen Nachtschwärmers begehrt: Mit dem Club **Zukunft** etwa haben sich international renommierte Musiker wie **Alex Dallas, Kalabrese, Lexx/Kawabata** und **Jimi Jules** eine Homepage geschaffen, die sich auch nach über 14 Jahren noch einer begeisterten Gefolgschaft erfreut. Auch der Keller-Club **Gonzo** mit seinen verschwitzten Partys und scharfen Shots hat Fans weit über die Schweiz hinaus – das verdankt er nicht nur seiner strategisch wichtigen räumlichen Enge, sondern der sorglosen und ausgelassenen Stimmung, die so charismatische Köpfe wie Teilhaber **Maurizio «Milieu Mauri» Pecoraro** verbreiten.

Die Mütter aller Clubs

Die jüngsten Triebe dieser blühenden Clubkultur bauen auf dem soliden Fundament einiger legendärer Zürcher Tanzstuben. Eine Institution etwa ist das **Kaufleuten**: Wo heute ein bunt durchmisches Publikum das hedonistische Lebensgefühl feiert, internationale Künstler intime Konzerte geben und bei Podien angeregt diskutiert wird, traf sich in den 20er-Jahren die Dada-Szene zu einer ihrer letzten Soireen. Ebenfalls ein Dinosaurier im Business ist der Club **Mascotte** – mit seinen über 100 Jahren einer der ältesten Clubs der Schweiz. Das ehemalige «Wohnzimmer» von Udo Jürgens – er wohnte direkt über dem Club am Bellevue – hiess schon legendäre KünstlerInnen wie Josephine Baker oder Miles Davis willkommen. Heute bedient ein vielseitiges Programm alle möglichen Geschmäcker und nächtlichen Gelüste. Auch das **Plaza** ganz am Anfang der Langstrasse wartet mit einer langen Geschichte auf. 1924 als eines der ersten Lichtspieltheater der Stadt eröffnet, wandelte es sich von der «Revolverküche» (es liefen vor allem Western und Krimis) zum beliebten Livemusik- und Party-Lokal. Und das Lichtspiel findet jetzt auf dem bunt leuchtenden Dancefloor statt.

Konzerte, Drinks und Temporäres

Die zentrale Lage im Herzen Europas führt auch dazu, dass die Stadt mit einem hervorragenden Konzertprogramm gesegnet ist. Lokalitäten wie das **Hallenstadion**, das **Volkshaus**, der **Komplex 457**, das **X-tra** am Limmatplatz, das bereits erwähnte Kaufleuten, die **Samsung Hall** vor den Toren der Stadt oder der **Jazzclub Moods** haben Woche für Woche Weltstars zu Gast.

Für Abende, an denen kein aufregendes Rahmenprogramm, sondern lieber ein paar entspannte Drinks mit Freunden bevorzugt wird, hat Zürich ebenfalls einiges im Angebot: Die Stadt hat das «Apérölen» vielleicht nicht erfunden, es aber definitiv zur Kunstform erhoben. Besonders im Sommer in einer der

zahlreichen Open-Air-Bars, aber auch während des restlichen Jahres ist der Apéro zum Feierabend nicht selten der Anfang einer durchfeierten Nacht. Die Lokale reichen von Etablissements mit internationaler Strahlkraft wie der **Kronenhalle Bar** oder der **Widder Bar** über Pubs, edle Weinstuben oder Bars, aus denen die live gespielte Musik gleichzeitig on air gesendet wird – etwa aus dem «Sender» von **GDS.FM** – bis hin zu Kneipen mit alternativem Ambiente und hohem Geselligkeitsfaktor wie den Bars **Olé Olé Bar**, **Bar 63** oder **Mars Bar**.

Und auch, wer sich weiter vom kommerziellen Angebot entfernen möchte, wird in Zürich glücklich. Eine Tradition, die seit den Achtzigerjahren hochgehalten wird, ist das «Aus-dem-Boden-Stampfen» sagenumwobener temporärer Bars, die zumeist in Form von zwar bewilligten, aber rechtlich kreativ ausgelegten Zwischennutzungen ins Leben gerufen werden. Ebenso illegal, aber oft geduldet, sind regelmässig stattfindende Waldpartys auf den dicht bewachsenen Haushügeln sowie spontane Feste auf Dächern oder unter Brücken – gerade den Sommer feiert Zürich wie und wo es gerade passt.

Open-Air-Partys

Street Parade

1992 von einem Studenten als «Demonstration für Liebe, Friede, Freiheit, Grosszügigkeit und Toleranz» gegründet, ist die Street Parade der mittlerweile grösste Techno-Umzug der Welt. Immer am zweiten Samstag im August durchgeführt, folgen jährlich rund eine Million Raver den Lovemobiles dem Seebecken entlang.

→ zuerich.com/streetparade

Lethargy

Ursprünglich war das Festival eine ironische Antwort auf die Party im Anschluss an die Streetparade – die Massen feierten an der «Energy», in der Roten Fabrik eine kleine Gruppe Anti-Kommerzieller die Lethargy. Schnell wurde der immer aufwändig dekorierte Event zum beliebten Familienrave der Zürcherinnen und Zürcher.

→ zuerich.com/rote-fabrik

Zürich Openair

Während vier Tagen begeistert das Zürich Openair Musikliebhaberinnen und -liebhaber mit grossen Namen aus Rock, Elektro, Indie und Pop. Nahe dem Flughafen gelegen, ist es das ideale Open Air auch für Gäste aus dem Ausland und durch die Nähe zur Stadt kann das Festival-Erlebnis mit einer ausgiebigen Shopping-Tour durch die Zürcher Innenstadt kombiniert werden.

→ zuerich.com/zuerich-openair

Züri Fäscht

Das grösste Schweizer Volksfest findet alle drei Jahre statt (nächste Durchführung 2019) und lockt während drei Tagen jeweils bis zu zwei Millionen Feierfreudiger in die Limmatstadt. Rund um das untere Seebecken gibt es diverse Openair-Konzerte, Jahrmärkte, Food-Stände und sonstige Veranstaltungen – Höhepunkt sind die halbstündigen Feuerwerke am Freitag- und Samstagabend.

→ zuerich.com/zuerifaescht

Caliente

Das grösste Latin-Festival Europas erstreckt sich über die Langstrasse vom Helvetiaplatz bis zum Kaserneareal und bietet südamerikanische Spezialitäten sowie die aktuellsten Latin-Beats – es sind auch immer Stars der Szene zu Gast.

→ zuerich.com/caliente

Zurich Pride

Früher Christopher Street Day, heute die grösste Schweizer LGBTIQ-Veranstaltung der Schweiz. Herzstück ist die grosse Demonstration am Samstag, während zwei Tagen gibt es Reden, Aktionen sowie viele Live-Acts.

→ zuerich.com/pride

Weiterführende Links

Es stimmt schon, Zürich wirkt bisweilen etwas verschlafen. Doch wer einen zweiten Blick wagt und die feinsäuberlich geputzten Strassen und die idyllische Altstadt hinter sich lässt, wird schnell merken: Zürcherinnen und Zürcher erwachen oft erst am Abend so richtig zum (Nacht-)Leben.

- [Zürcher Konzertlokale](#)
- [Zürcher Partytempel](#)
- [Die Lokale an der Langstrasse](#)
- [LGBT+ Bars und Cafés](#)
- [Zürich kultigste Bars](#)
- [Sommer-Festivals](#)

Kontakt

Internationales Medienteam
Zürich Tourismus
Gessnerallee 3
CH-8001 Zürich
T +41 44 215 40 96
→ media@zuerich.com
→ zuerich.com/medien

Bild und Videos

In unserer Mediendatenbank haben Sie Zugang zu unserer abwechslungsreichen Bildwelt.

→ zuerich.com/bilder-videos